PRESSEMITTEILUNG

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Sitzungsdienst

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
sitzungsdienst@lra-ed.de

Erding, 21.10.2026
Az.:
2026-2032/ABauEn/02

2. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 21.10.2026

Am **Mittwoch, 21.10.2026, um 14:00 Uhr** findet im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding, eine Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie statt.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 29.06.2026
(Art. 48 Abs. 2 LKrO)
Beschlussfassung

2. Schulen des Landkreises
Berufsschule Erding
Umbau und Sanierung Bauteil A, Kopfbau
Beratung und Beschlussfassung

3. Liegenschaften des Landkreises
Bekanntgabe zum Antrag der ÖDP-Fraktion zum Thema "Sachstandsbericht zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis durch die Energieversorgung Erding (EVE)"

4. Bekanntgaben und Anfragen

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Im Anschluss beginnt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Carina Angermeier

Ö 1

LANDKREIS ERDING

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Carina Angermeier

Tel. 08122/58-1144
carina.angermeier@lra-ed.de

Erding, 18.08.2026
Az.:
2026-2032/ABauEn/01

PROTOKOLL

öffentlich

1. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 29.06.2026

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter	
Empl, Korbinian	
Gaigl, Ullrich	
Geisberger, Ferdinand	
Junker, Peter	
Nagler, Georg	
Posch, Irmgard	Vertretung für Kreisrat Bernhard Hartl
Rutz, Dominik	
Sigl, Gerlinde	
Vogl, Willi	
Waxenberger, Rudolf Helmut	
Zwirglmaier, Veronika	

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Angermeier, Carina	Büro Landrat, Sitzungsdienst und Protokollführung
Hautmann, Markus	Büro Landrat, Pressestelle
Huber, Matthias	Abtl. A1 zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 8.1 - 8.6
Neueder, Katrin	Leitung Büro Landrat
Neumaier, Andreas	A1, FB-L 13 zum Tagesordnungspunkt 4
Pelzl, Anette	A1, FB 12 zum Tagesordnungspunkt2, 3, 8.1 - 8.6

Abwesende Kreisräte:

Hartl, Bernhard

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 01.12.2025 (Art. 48 Abs. 2 LKrO)

2. Erweiterung Anne-Frank-Gymnasium Erding,
   Vorstellung der Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 3,
   Umbau im Bestand
   Vorlage: 2026/2199

3. Altes Landratsamt - Sanierung und Neubau - Gestaltung Türen im Widnmann-Palais
   Vorlage: 2026/2202

4. Umbau Müllumladestation und Recyclinghof Isen - Baufortschritt und Kostenverfolgung
   Vorlage: 2026/2185

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

6. Bekanntgaben und Anfragen

1. Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 01.12.2025 (Art. 48 Abs. 2 LKrO)

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung mit Tagesordnungspunkt 1 und nimmt Bezug auf die letzte öffentliche Niederschrift vom 01.12.2025.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen erfolgen, gilt folgende Beschlussfassung:

Beschluss: ABauEn/0001-32
Der Ausschuss für Bauen und Energie genehmigt die öffentliche Niederschrift vom 01.12.2025.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Erweiterung Anne-Frank-Gymnasium Erding, Vorstellung der Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 3, Umbau im Bestand Vorlage: 2026/2199

Der **Vorsitzende** leitet über zum Tagesordnungspunkt 2 und übergibt das Wort an Herrn Matthias Huber (Abtl. A1).

Herr **Huber** erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Im Ausschuss für Bauen und Energie wurde in der Sitzung vom 07.11.2022 die Entwurfsplanung für die Erweiterung (Bauabschnitt 2) und den Umbau im Bestand (Bauabschnitt 3) am Anne-Frank-Gymnasium vorgestellt. Der Entwurfsplanung sowie den zum damaligen Stand aktuellen Kosten für das Gesamtprojekt wurden ohne Gegenstimme zugestimmt.

Der Bauabschnitt 2 wird derzeit nach der vorgestellten Planung umgesetzt. Das Projekt befindet sich im vorgegebenen Zeitrahmen und kann aller Voraussicht nach zum Schuljahresbeginn 2026/27 für den schulischen Betrieb genutzt werden. Die Kosten werden für diesen Bauabschnitt aller Voraussicht nach unter den veranschlagten Kosten liegen.

Bei der weiteren Bearbeitung der Umbauplanung äußerte die Schulleitung den Wunsch, das Sekretariat zu vergrößern. Das vorhandene Sekretariat ist mit einer Größe von ca. 41 m² für 4 Arbeitsplätze und einem Thekenbereich nur knapp ausreichend. Aufgrund gestiegener Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben ist inzwischen eine fünfte Bürokraft genehmigt worden und zusätzlich soll für eine temporäre Hilfskraft ein sechster Arbeitsplatz eingerichtet werden. Deshalb wurde das Konzept entwickelt, den Sekretariats- und Schulleitungsbereich in den nach dem Umzug der Landkreis- und Schulbibliothek sowieso umzubauenden Bereich des B-Traktes zu verlegen. Die dort in der bisherigen Planung vorgesehenen Räume (Lehrersilentium, Beratungslehrer, Elternsprechzimmer) können ohne großen Aufwand an den derzeitigen Schulleitungsstandort in den Altbau verlegt werden und lösen dort nur geringfügige Umbauarbeiten aus.

Die überarbeitete Planung sieht eine Vergrößerung des Sekretariats auf ca. 58 m² vor, das Büro der Schulleiterin verkleinert sich im Gegenzug auf gut 31 m², was für einen Schreibtisch und einen zusätzlichen Besprechungstisch ausreichend ist. Anschließend befinden sich jetzt die Büros der beiden Stellvertreter der Schulleitung sowie die Oberstufenkoordinatoren. Die Stundenplaner wurden an zentraler Stelle zwischen Sekretariat und Lehrerzimmer platziert.

Die Planung wurde schrittweise an die Erfordernisse angepasst und in mehreren Abstimmungsgesprächen mit der Schulleitung optimiert. Im Ergebnis ändert sich das Flächenangebot nur geringfügig und bleibt auch nach der Umplanung im Rahmen des schulaufsichtlich genehmigten Raum- und Flächenprogrammes.

Weiters wurde mit der Schulleitung abgestimmt, dass die Umbauarbeiten im Bestand, die nahezu den gesamten Gebäudebestand betreffen, in zwei weitere Bauabschnitte aufgeteilt werden sollen. Damit können die Beeinträchtigung des laufenden Schulbetriebs in einem erträglichen Rahmen gehalten werden. Geplant ist, als Bauabschnitt 3 a den B-Trakt (einschließlich der geringfügigen Maßnahmen im Altbau, wie oben beschrieben) umzubauen und erst danach im Bauabschnitt 3 b die Umbauarbeiten im A-Trakt (Computerräume, Naturwissenschaften, Lernlandschaften) anzugehen. Für diesen Bereich laufen derzeit die Planungsarbeiten, die in einer späteren Sitzung detaillierter vorgestellt werden.

Für den Bauabschnitt 3 (gesamt) ist gemäß der Kostenberechnung vom 07.11.2023 ein Budget von insgesamt 6,1 Millionen € genehmigt. Die aktuelle, überarbeitete Kostenberechnung für den Bauabschnitt 3 a beläuft sich auf 3,0 Millionen €

Ende Vorlagenbericht.

Keine Wortmeldungen seitens des Gremiums.

Beschluss: ABauEn/0002-32

1. Der vorgestellten Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 3 a wird zugestimmt.

2. Der Architekt und die Fachplaner sollen stufenweise mit den weiteren Leistungsphasen beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Altes Landratsamt - Sanierung und Neubau - Gestaltung Türen im Widnmann-Palais Vorlage: 2026/2202

Der Vorsitzende eröffnet Tagesordnungspunkt 3 und übergibt das Wort an Herrn Matthias **Huber** (Abtl. 1) und Herrn **Lehmair** (Architekt Claus + Forster PartGmbH):

Folgender Sachverhalt wird dem Gremium übermittelt:

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des ABauEn wird zum besseren Verständnis in der Sitzung am 29.06.2026 zu Beginn eine kurze Zusammenfassung unseres Bauvorhabens Altes Landratsamt – Sanierung des denkmalgeschützten Widnmann-Palais und Neubau gegeben.

Das eingestellte Haushaltsvolumen für unser Bauvorhaben Altes Landratsamt – Sanierung des denkmalgeschützten Widnmann-Palais und Neubau in der Roßmayrgasse beträgt insgesamt 27,3 Mio und wird nach heutigem Stand eingehalten bzw. mit prognostizierten 26,3 Mio. um 1 Million unterschritten.

Die Ergebnisse bei den vorangegangenen Ausschreibungen lagen erfreulicherweise zum großen Teil innerhalb oder auch unterhalb der Kostenberechnung unserer Architekten Claus + Forster PartGmbB. Auf diese Weise besteht ein Puffer, um eventuell höherer Ergebnisse bei künftigen Ausschreibungen sowie erforderliche Nachträge zu kompensieren.

Zur Umsetzung des Beschlusses vom 16.09.2024 werden die Kosten in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe, der Projektsteuerung und den Planern laufend auf mögliche Einsparpotentiale überprüft.

Gemäß Terminplan unserer Architekten Claus + Forster PartGmbB wird die Sanierung des denkmalgeschützten Widnmann-Palais und des südlichen Anbaus bis Ende März 2027 abgeschlossen sowie der Neubau fer-

tiggestellt und beide Gebäude ab April 2027 bezugsfertig sein. Nach Einzug der Verwaltung in die fertiggestellten Gebäude können angemietete Außenstellen aufgegeben und die Zentralisierung der Landkreisverwaltung an einer Stelle umgesetzt werden. Auf diese Weise werden möglichen kurze fußläufige Wege für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen und entsprechende Mietkosten können eingespart werden.

Dem Ausschuss für Bauen und Energie werden in der Sitzung am 29.06.2026 die geplanten Gestaltungsvarianten der neuen Türen im denkmalgeschützten Widnmann-Palais - neben den verbleibenden zu erhaltenden historischen Türen – vorgestellt und erläutert.
Hinweis: die Türen im Neubau sind der Sitzung vom 29.10.2025 vorgestellt und beschlossen worden.

Das Gewerk Schreinerarbeiten Türen Widnmann-Palais soll zeitnah ausgeschrieben werden. Aus diesem Grund ist festzulegen, wie die neuen Türelemente für Büro- und Besprechungsräume sowie WC- und Technikräume im Widnmann-Palais gestaltet und gegliedert werden sollen.

Die 17 historischen Bestandstüren sind mit Umfassungszarge und Türblättern in unterschiedlicher Optik hinsichtlich Anzahl und Ausführung der Kassetten im Widnmann-Palais ausgeführt.

Die neuen Türen für Büro- und Besprechungsräume im denkmalgeschützten Widnmann-Palais sind mit einer Leibungsverkleidung in der Ausführung Fichte Vollholz (hellgrau lackiert) geplant. Nun soll auch die Umsetzung von historisierenden (im Stil einer vergangenen Epoche gestaltet) Türen geprüft werden. Die neuen Türen werden in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege auf den Farbton der Bestandstüren abgestimmt.

Für die restlichen Türen (7 Büro- und Besprechungsraumtüren und 24 WC- und Techniktüren) im Widnmann-Palais sind verschiedene Gestaltungsvarianten denkbar:

Variante 1 Türblatt mit glatter Oberfläche für Büro- und Besprechungsräume sowie untergeordnete WC- und Technikräume – die tatsächlichen Kosten hierfür werden ermittelt und in der Sitzung genannt.

Variante 2 Türblatt mit aufgesetzter 5 mm Platte, um eine historisierende Silhouette nachzuahmen. Dies gilt für die 7 Büro- und Besprechungsraumtüren, während die WC- und Techniktüren mit glatter Oberfläche ausgeführt werden. Die Mehrkosten im Vergleich zur Variante 1 belaufen sich auf eine Höhe von ca. 200 € pro Türe.

Variante 3 Türblatt mit Kassettierung und Umfassungszarge, um eine historisierende Silhouette nachzuahmen
→ Mehrkosten im Vergleich zur Variante 1 in Höhe von ca. 4000 € bis 5000 € bei den Büro- und Besprechungsraumtüren, da die Standardschallschutztüren mit einer Kassettierung und Umfassungszargen mit historisierenden Profilen nachgerüstet werden müssen. Die WC-, Feuchtraum- und Techniktüren erhalten keine optische Angleichung an die Bestandstüren und werden als glatte Türblätter ausgeführt.

Variante 4 die Standardtüren aus Variante 1 werden dahingehend bearbeitet, dass in dem Türblatt beidseitig je zwei Kassetten (Quadrate bzw. Rechtecke) eingefräst werden. Die Mehrkosten im Vergleich zur Variante 1 belaufen sich auf ca. 150 € pro Türe und sollen nur bei den sieben Bürotüren umgesetzt werden.

In einem Termin am 18.06.26 mit dem Landesamt für Denkmalpflege wird die Umsetzung der Variante 1 oder 4 empfohlen.

Die Begriffe Kassettierung u.ä. werden in der Sitzung visuell dargestellt.

Ende Vorlagenbericht.
Seitens des Gremiums erfolgen einige Wortmeldungen.

Dabei werden insbesondere die Kosten der einzelnen Varianten sowie deren Zusammensetzung, die Darstellung der bestehenden historischen Türen, mögliche kostengünstigere Ausführungsalternativen, die Abstimmung mit dem Denkmalschutz, die Erforderlichkeit von Brand- und Schallschutz, die Gesamtanzahl der auszutauschenden Türen sowie die Höhe möglicher Fördermittel thematisiert.

Nach einer kurzen Aussprache beschließt das Gremium, die Entscheidung zurückzustellen.
Für jede Tür soll zunächst einzeln festgelegt werden, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind und ob eine Sanierung sinnvoll ist.

Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: ABauEn/0003-32
Herr Landrat Martin Bayerstorfer wird ermächtigt, die Entscheidung hinsichtlich der Auswahl der Türen eigenständig zu treffen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Umbau Müllumladestation und Recyclinghof Isen - Baufortschritt und Kostenverfolgung Vorlage: 2026/2185

Der **Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 4 auf und übergibt das Wort an Herrn Andreas **Neumaier** (A1, FB-L 13).

Herr **Neumaier** erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Nach zweijähriger Genehmigungsphase wurde mit dem Umbau der Müllumladestation Isen im September 2023 begonnen.

Ziel ist es, den Entsorgungsablauf zu verbessern, die Wertstoffabgabe für einen schnelleren Durchsatz zu vereinfachen, das Nadelöhr Waage zu entlasten und die Logistik- und Bürgerströme aus Sicherheits- und Hygienegründen zu trennen.

Nicht zuletzt soll ein kleines Betriebsgebäude mit Büro und Aufenthaltsraum sowie Umkleide- und Duschmöglichkeiten die Grundbedürfnisse an Arbeitsschutz und Schwarz-Weiß-Trennung ermöglichen.

Am Standort Isen war bis 2005 die Hausmülldeponie des Landkreises Erding. Seitdem wird der Rest- und Hausmüll in die Müllverwertungsanlage nach Ingolstadt gebracht, in Isen wird umgeladen. Das alte, sehr kleine Betriebsgebäude aus den 1980iger-Jahren sowie die Verkehrsführung und Platzgestaltung waren mit den heutigen Anforderungen und dem stark gestiegenen Kundenzustrom an der Müllumladestation nicht mehr vereinbar.

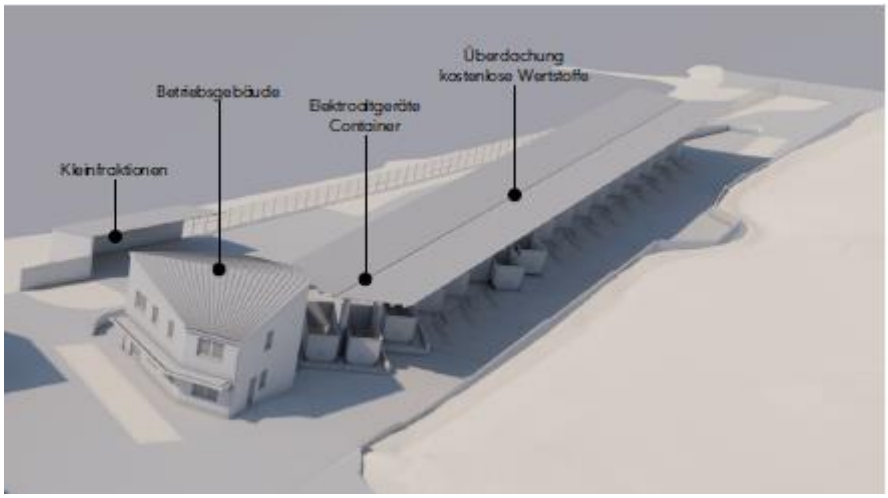
Parallel zum Bauabschnitt II wurde in einem eigenen, geförderten Projekt die Gaserfassung und -verwertung der alten Hausmülldeponie erneuert und dadurch Synergieeffekte beim Tiefbau genutzt.

Am 01. April 2025 ist der Bauabschnitt I – also südlich der Umladehalle mit den Hallen für die gefährlichen Abfälle und Abgabepunkte für die kostenpflichtigen Abfälle sowie die neue Maschinenhalle – in Betrieb gegangen.

Bauabschnitt I – in Betrieb seit 01.04.2025 für Hausmüll und kostenpflichtige Siedlungsabfälle mit der Umladehalle aus dem Bestand.

Der Bauabschnitt II – also die Errichtung des Betriebsgebäudes und der Bau des Recyclinghofes im 2-Ebenen-System – wurde mit dem Abbruch des Altbestandes im Sommer 2025 begonnen. Die Abbruch- und Sondergründungsarbeiten konnten deutlich schneller abgeschlossen werden als geplant. Durch Zeitverzögerungen beim Beginn von Folgegewerken kam es allerdings zu einigen Ruhephasen auf der Baustelle.

Aktuell befinden sich die Arbeiten im Grundleitungsbau (inkl. Verlegung von mehreren neuen Deponiegasleitungen) in der Fertigstellung. Die Beton- und Hochbauarbeiten können termingerecht Ende Juni 2026 abgeschlossen werden.
Anschließend kann umgehend mit den vorbereitenden Außenanlagenarbeiten für den Schließzeitraum im Sommer 2026 begonnen werden.



Bauabschnitt II – Recyclinghof & Betriebsgebäude – Baufeld seit Sommer 2025

Der im Ausschuss für Bauen und Energie am 01.12.2025 beschlossene Schließzeitraum (13.07. – 09.08.26) der gesamten Müllumladestation Isen wird dazu genutzt die im Bereich der Umladehalle notwendigen Grundleitungsarbeiten und Verkehrsflächen fertigzustellen (BA III).

Der Umbau Isen steht von Anfang an aufgrund der langen Planungs-, Genehmigungs- und Umbauzeiten und dem unsicheren Baugrund (ehemalige Lehmgrube mit Hausmüllaltdeponie daneben) sowie der Maßgabe, dass der Betrieb an 6 Tagen pro Woche (bis auf den jetzt kommenden Schließzeitraum) aufrechterhalten bleiben muss unter besonderem Druck.

Durch mehrere zum ursprünglichen Zeitpunkt nicht absehbare Ereignisse (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, etc.) sowie die allgemeine Baukostenentwicklung wurden durch die Planer bereits mehrfach Kostenmehrungen angezeigt, zuletzt im Sommer 2024. In der Sitzung des Ausschusses vom 16.09.2024 wurde eine Anpassung des Kostenrahmens aufgrund der Baupreissteigerung von 5 % auf 8,1 Mio EUR erbeten.
Der zuständige Ausschuss hat die Entscheidung damals vertagt um weitere Ausschreibungsergebnisse und die Verbesserung der Baupreise durch die schwächelnde Konjunktur abzuwarten. Zudem sollten weitere Einsparungspotenziale geprüft werden.

Aktuell gilt damit noch immer die Kostenberechnung aus 2021 mit Gesamtkosten von 7,73 Mio. EUR für Planung und Bau.

Bis Juni 2026 konnten nahezu alle Gewerke öffentlich ausgeschrieben werden, lediglich das Gewerk der Elektroarbeiten inkl. IT-Infrastruktur befindet sich noch in Ausschreibung.

<u>Somit zeigt die aktuelle Kostenverfolgung folgenden Sachstand:</u>

Die Kostenverfolgung für den Bauabschnitt BA I ergibt, dass hier trotz deutlich gestiegener Materialkosten (Nachwirkungen Corona und Ukraine-Krieg) und teils sehr schwierigen Baugrundbedingungen eine Kostenmehrung insgesamt verhindert werden konnte. Der BA I wird somit im Kostenrahmen bleiben.

Die Kostenverfolgung für den Bauabschnitt II zeigt mit Vorliegen der meisten Ausschreibungen, dass mit einer Baukostensteigerung von 7,5 % auf neue Gesamtkosten von 8.300.000 € brutto kalkuliert werden muss (Steigerung um 570.000 €).
Die Planungskosten sind dabei von einer Steigerung ausgenommen, da diese mit der Kostenberechnung 2021 fixiert wurden und nicht mehr an die Baukosten gekoppelt sind.

Maßgebliche Gründe für die Kostenmehrung sind notwendige und umfassendere Baugrundverbesserungen (Massenmehrungen) und vor allem die deutlich gestiegenen Material und Rohstoffpreise bei Teilen der Ausbaugewerke und hier hauptsächlich im Leitungsbau. Zusätzliche Auflagen aus der BImSch-Genehmigung machen zudem Leistungen, die 2021 nicht kalkuliert werden konnten nötig (umfassendes 4-strömiges Entwässerungssystem).

Aktuell sind die Aufträge bis zur Fertigstellung Rohbau Betriebsgebäude erteilt.
Die Technikgewerke für Heizung/Sanitär, Lüftung/Klima und Innenausbau sind ausgeschrieben und könnten bezuschlagt werden. Die Ausschreibung für Elektrotechnik und Netzwerk läuft aktuell.

Die Verwaltung ist gemeinsam mit dem Planungsbüro (bh architekten, München) und den beauftragten Firmen stets im engen Austausch um eine Optimierung im Bauverlauf und damit eine weitere Einhaltung des Kostenrahmens bzw. Kostenoptimierung zu ermöglichen.
Da der Bau aber vor allem aus Materialkosten besteht (Beton und Metall) kann hier nur bedingt optimiert werden. Auch die vielen Tiefbauarbeiten mit der Unwägbarkeit Boden sind ein Kostentreiber.

Zur Kostenveränderung kann ergänzt werden, dass vor allem die Gewerke Tiefbau und Technik zum Teil deutlich teurer als berechnet waren.
Bei den Gewerken Baumeister und Außenanlagen wurde die Kostenberechnung im Mittel eingehalten.
Bei den Gewerken Stahlbau, Zimmererarbeiten und den Innenausbaugewerken wurde die Kostenberechnung überall unterschritten und damit Gelder im Gegenzug eingespart.

Mit dem baulichen Abschluss des Projektes wird weiterhin planmäßig bis Ende 2026 gerechnet. Die Inbetriebnahme des Gesamtstandorts ist abhängig von der Fertigstellung der IT-Infrastruktur und dem Bezug des Betriebsgebäudes und wird im 1. Quartal 2027 erfolgen.

Zum Abschluss des begonnenen Projekts (Abwicklungsverbesserung und Kapazitätsvorhaltung für die nächsten Jahrzehnte) wird um die Erhöhung des benötigten Kostenrahmens wie vorgestellt, für das laufende Projekt der Modernisierung Müllumladestation und Recyclinghof Isen gebeten. Die weiteren Haushaltsmittel würden in den Haushalt 2027 eingeplant werden.

Bisher nach Vergabeverfahren am Bau beteiligte Baufirmen:

Bauabschnitt	**Gewerk**	**Ausführende Firma**
BA I	Baumeister inkl. Gründung	Hoser Bau, Markt Schwaben
BA I	Stahlbauarbeiten inkl. Hallen	MTS, Schweitenkirchen
BA I	Zimmererarbeiten inkl. Spengler	Stehbeck, Wasentegernbach
BA I	Außenanlagen inkl. Entwässerung	Brandl Straßenbau, Neufraunhofen
BA I	Elektrotechnik	Schindler & Denk, Ampfing
BA I + II	Fahrzeugwaagen	Pfister Waagen, Affing
BA II	Regenrückhaltebecken	Brandl Straßenbau, Neufraunhofen
BA II	Rückbau, Erdbau	Brandl Straßenbau, Neufraunhofen
BA II	Sondergründung	Hilger Erdbau, Taufkirchen (Vils)
BA II	Entsorgung Aushub I	Willi Ostermaier, Dorfen
BA II	Grundleitungsbau	Gruber, Sauerlach
BA II	Baumeisterarbeiten	Dechant, Weismann
BA II	Entsorgung Aushub II	Willi Ostermaier, Dorfen
BA II	Stahlbau	Konrad, Walldürn
BA II	Holzbau/Bedachung	Jakuksa, Saalfeld
BA II	Gerüstbau Dach/Betriebsgebäude	Westermaier, Bockhorn
BA II + III	Außenanlagen/Verkehrsflächen	Brandl Straßenbau, Neufraunhofen
BA II	Fenster/Türen Betriebsgebäude	Metall-Glasbau Ibsch, Neuötting
BA II	Putz- und Malerarbeiten Betriebsgebäude	Malerwerkstätte Straatman, Weßling
BA II	Bodenbeläge	bisher nicht vergeben
BA II	Estricharbeiten	bisher nicht vergeben
BA II	Innentüren	bisher nicht vergeben
BA II	Trockenbau	bisher nicht vergeben
BA II	Heizung/Sanitär	bisher nicht vergeben
BA II	Lüftung/Klima	bisher nicht vergeben
BA II	Elektrotechnik/Netzwerk	in Ausschreibung

Ende Vorlagenbericht

Kreisrat Waxenberger und **Kreisrat Gaigl** bezweifeln die Kostenaufstellungen, da diese schwierig nachvollziehbar sind.

Herrn Kreisrat Gaigl wünscht sich eine Aufstellung mit den Schätzungen, den Vergabeergebnissen und dem Schlussergebnis.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, eine Aufstellung der Kosten anzufordern und diese in der nächsten Sitzung vorzustellen.
Das Gremium befürwortet den Vorschlag.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, sodass der **Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag verliest:

Beschluss: ABauEn/0004-32

1. Der Ausschuss für Bauen und Energie stimmt der Erweiterung des Kostenrahmens Umbau Müllumladestation Isen auf 8,3 Mio EUR zu.
2. Die noch offenen Aufträge sollen an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden, der Neubau Müllumladestation Isen bis Ende 2026 abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

6. Bekanntgaben und Anfragen

Keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um 15:21 Uhr.

Vorsitzender	Protokoll
Martin Bayerstorfer Landrat	Carina Angermeier Verwaltungsfachangestellte

Ö 2

LANDKREIS ERDING

BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias Huber

Tel. 08122/58-1021
matthias.huber@lra-ed.de

Erding, 05.10.2026
Az.:

Tagesordnungspunkt: 2

Schulen des Landkreises;
Berufsschule Erding
Umbau und Sanierung Bautei A, Kopfbau

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 21.10.2026

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

1.528.939 € (Kostenberechnung)
→ hiervon 600.000 € Förderung aus dem Start-Chancen-Programm und die zusätzliche FAG-Förderung basierend auf der Kostenberechnung

Freiwillige Leistung oder Pflichtaufgabe: Pflichtaufgabe

Beschlussvorschlag:

1. Der vom Büro Brunner vorgestellten Entwurfsplanung für den Umbau und die Sanierung des Bauteils A, Kopfbau wird zugestimmt.

2. Der Architekt und die Fachplaner sollen stufenweise mit weiteren Leistungsphasen beauftragt werden.

Vorlagebericht:

LANDKREIS
ERDING

Im Haushalt des Landkreises ist die Sanierung und der Umbau des Bauteils A im beruflichen Schulzentrum Erding eingeplant (Haushalt 2026 mit 0,6 Mio € und im Investitionsprogramm für 2027 mit 1,0 Mio €)
Die tatsächliche Umsetzung des Bauvorhabens ist nun für 2027 vorgesehen. Im Rahmen einer Ausschreibung erhielt der wirtschaftlich günstigste Bieter, das Büro Brunner aus Erding, den Zuschlag.

Das Büro Brunner erarbeitete daraufhin eine Entwurfsplanung in der die Wünsche und Vorstellungen der neuen Schulleitung berücksichtigt wurden. Diese wird in der Ausschusssitzung vorgestellt.

Entwurfsplanung
Die wesentlichen Grundzüge der bisherigen Planung bleiben erhalten. Hierzu zählen der Rückbau des bestehenden, stillgelegten Schornsteins zur Schaffung zusätzlicher Fläche, sowie die Gliederung der Geschosse in einen Nord- und Südbereich durch einen mittig angeordneten Flur.

Die neuen WC-Anlagen werden im EG und 1. OG im nördlichen Gebäudeteil vertikal übereinander angeordnet um eine wirtschaftliche Installation und Leitungsführung zu ermöglichen.

Der aktuell im Bestand im 2. OG befindliche Kopierraum wird in der neuen Planung im EG vorgesehen und erhält einen entsprechenden Lagerraum für Kopierpapier, etc.

Im 1. OG wird künftig ein Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Diese Maßnahme trägt dem steigenden Bedarf an Aufenthaltsflächen außerhalb des Unterrichtsbetriebs Rechnung und verbessert die Aufenthaltsqualität innerhalb des Schulgebäudes nachhaltig.

Im 2. OG entstehen Büro- und Besprechungsflächen für diverse Beratungs- und Unterstützungsangebote der Schule, wie Sozialpädagogik, Sonderpädagogik und Inklusion („Multiprofessionelles Team = MUT“). Ergänzend hierzu wird ein Lehrer-WCs angeordnet. Auf eine große WC-Anlage im 2. OG wird in Abstimmung mit der Schulleitung zugunsten der Büro- und Besprechungsflächen verzichtet.

Durch die geplanten Umbaumaßnahmen wird zudem die Brandschutzsituation verbessert, insbesondere durch die Schaffung eines zweiten Rettungswegs für diesen Gebäudeteil mittels Einzug eines neuen Brandschutzelements im Treppenraum; ein Anleitern über die Feuerwehr ist dadurch zukünftig nicht mehr erforderlich.

Erforderliche Baumaßnahmen
Für die Umsetzung der Neuplanung ist eine vollständige Entkernung des betroffenen Gebäudeteils erforderlich. Hierbei werden die bestehenden Sanitäranlagen, nichttragenden Innenwände, der Bestandsschornstein sowie Bodenbeläge, Estriche, Fliesenbeläge und Wandputze zurückgebaut. Zudem erfolgt der vollständige Rückbau der bestehenden Elektro- sowie Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen.

Anschließend wird der Gebäudeteil durch neue Trockenbauwände und einen vollständig erneuerten Innenausbau entsprechend der künftigen Nutzung neu strukturiert und ausgebaut. Neben der vollständigen Erneuerung der Oberflächen (Bodenbeläge, Fliesen-, Wand- und Deckenoberflächen) erfolgt die Anpassung und Modernisierung der Elektro- sowie Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik entsprechend der neuen Nutzung und den aktuellen technischen Anforderungen.

Finanzierung
Die Kosten betragen laut Kostenberechnung vom 08.07.2026 brutto 1.528.939 €
Eine schulaufsichtliche Genehmigung liegt vor.
Die FAG-Förderung ist beantragt.

Das Bauvorhaben soll zudem aus finanziellen Mittel aus dem Startchancenprogramm gefördert werden.

Fachplaner

Elektroplanung: Das Ingenieurbüro Mühlbach aus Erding wurde bereits beauftragt

Sanitär-und Heizungsplanung: Das Ingenieurbüro Kinze aus Grafing wurde beauftragt.

LANDKREIS
ERDING

Ö 3

LANDKREIS ERDING

SITZUNGSVORLAGE

FB 12

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias Huber

Tel. 08122/58-1021
matthias.huber@lra-ed.de

Erding, 01.10.2026
Az.:

Tagesordnungspunkt: 3

**Liegenschaften des Landkreises;
Bekanntgabe zum Antrag der ÖDP-Fraktion zum Thema "Sachstandsbericht zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis durch die Energieversorgung Erding (EVE)"**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 21.10.2026

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Vorlagebericht:

LANDKREIS
ERDING

Am 17. Juni 2026 hat die ÖDP-Fraktion einen Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie gestellt. Thema: Sachstandsbericht zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis durch die Energieversorgung Erding (EVE).

Der Antrag lautet im Wortlaut wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,
der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist angesichts des stetig steigenden Strombedarfs unserer Gesellschaft unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund bittet die ÖDP-Fraktion für die kommende Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um einen Sachstandsbericht zu laufenden und geplanten Projekten der Energieversorgung Erding (EVE).“

Anbei finden Sie die Informationen zu den einzelnen Punkten:

- **Zusammenschluss der Gemeinden:** Welche Gemeinden gemeinsam als Verbund die EVE unterstützen

→ Die Gemeinden Buch am Buchrain, Oberding, Eitting und der Markt Isen haben auf eigenen Wunsch im Jahr 2024 die EVE verlassen. Alle anderen Gemeinden im Landkreis Erding sind als Gesellschafter in der EVE vertreten und unterstützen diese gemeinsam im Verbund. Als Vertreter der Gemeinden in der EVE wurde im Jahr 2024 Bürgermeister Georg Nagler aus Moosinning zum Geschäftsführer berufen.

- **PV-Anlage Kreisdeponie Isen:** Fortschritt und Zeitplan zur Installation der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie.

→ Bei der PV-Anlage auf der Kreismülldeponie in Isen ruhen die Planungen derzeit. Grund ist, dass für die geplanten 2,25 MW PV-Anlage derzeit vom Netzbetreiber kein geeigneter Netzanschluss zur Verfügung gestellt werden kann. Das Netzgebiet wurde von den Kraftwerken Haag ans Bayernwerk abgegeben. Nach einer Netzanfrage beim Bayernwerk wurde mitgeteilt, dass der nächste mögliche Anschlusspunkt beim Umspannwerk in Unterstollnkirchen liegt, welches Luftlinie etwa 8 Kilometer entfernt ist. Aufgrund der hohen Kosten für die Leitungsverlegung ist das Vorhaben nicht wirtschaftlich. Sollte sich an dieser Situation etwas ändern, werden wir die Planungen wiederaufnehmen.

- **Solarpark Gaden/Hirschau und BioEnergieZentrum Gaden:** Stand der Solarprojekte

→ Die PV-Freiflächenanlage Gut Hirschau ist im Oktober 2025 in Betrieb gegangen. Auf 6 Hektar wurde hier eine Anlage mit einer Modul-Leistung von 6.963 kWp errichtet. Zur Umsetzung der PV-Freiflächenanlage Gut Hirschau wurde die Solarpark Hirschau GmbH gegründet. Die Anlage hat bisher 7 GWh Strom produziert (Stand 02.10.26).
→ Zum BioEnergieZentrum Gaden ist uns nichts bekannt bzw. wissen wir nicht genau was damit gemeint sein soll.

- **Bürgerenergie Isental e.V.**: Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen der EVE und der Bürgerenergiegenossenschaft.

→Die EVE GmbH und die BEG Isental eG haben am 17. Juli 2025 bei einem gemeinsamen Termin im Landratsamt Erding eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach Sie sich zukünftig bezüglich laufender oder geplanter Projektentwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien in der Region abstimmen und regelmäßig Informationen austauschen, so zuletzt am 06.10.26. So kann die Energiewende im Landkreis bestmöglich und abgestimmt vorangetrieben werden. Es soll ein enger Austausch erfolgen und bei konkreten Projekten jeweils geprüft werden, inwieweit die Zusammenarbeit sinnvoll erscheint. Mit der unterzeichneten Vereinbarung wird wirksam verhindert, dass gleichzeitig an ähnlichen Projekten gearbeitet wird und so Ressourcen verschwendet würden. Es soll durch offene Kommunikation und ein faires Miteinander auf Augenhöhe eine zukunftsfähige Energiewende im Landkreis Erding gestaltet und vorangetrieben werden. Ein konkretes gemeinsames Projekt hat sich bisher noch nicht ergeben.

- **Windkraftstandorte**: Übersicht der vom Regionalen Planungsverband bereits als geeignet ausgewiesenen Flächen sowie eine Zusammenfassung der dazu vorliegenden Bürgerreaktionen

→ Gemäß Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) ist von Bayern ein Flächenbeitragswert bis zum 31. Dezember 2027 von 1,1 % der Landesfläche und bis zum 31. Dezember 2032 von 1,8 % der Landesfläche zu leisten. Durch das Landesentwicklungsprogramm Bayern wurden Regionalen Planungsverbände mit der konkreten Umsetzung beauftragt.
Die Planungsregion München muss demnach bis Ende 2032 mind. 1,8 % der Regionsfläche als Windenergiegebiet ausweisen um das Flächenziel zu erreichen.
Für den Landkreis Erding sind derzeit elf Vorranggebiete ausgewiesen.
Die Vorranggebiete im Landkreis Erding haben insgesamt eine Fläche von 178,4 ha. Dies entspricht 0,204 Prozent der Fläche des Landkreises Erding und etwa 1,73 Prozent der Gesamtfläche an Windvorranggebieten in der Planungsregion 14.
Die genauen Standorte der Windvorranggebiete im Landkreis Erding können wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen bzw. sind diese auch auf der Homepage des RPV München unter folgendem Link zu finden:
DS26_2_Anlage_5_Tekturkarte_Windenergie_konsolidierte_Fassung_20260414.pdf

Eine Zusammenfassung der dazu vorliegenden Bürgerreaktionen liegt uns nicht vor.
Die privaten Stellungnahmen zu den geplanten Windvorranggebieten im Landkreis Erding im Rahmen des ersten Beteiligungsverfahren vom 07.01.2025 bis 31.03.2025 zur Fortschreibung des Regionalplans München (RP 14) Teilkapitel B IV 7.2-Windenergie sind in einer Auswertungstabelle zusammengefasst. Diese können wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen bzw. ist diese auch auf der Homepage des RPV München unter folgendem Link zu finden:
DS25_12_Anlage7_Auswertungstabelle.pdf

Die Ergebnisse des zweiten Beteiligungsverfahrens vom 07.01.2026 bis 08.02.2026 finde Sie unter folgendem Link:
DS26_2_Anlage_2_Auswertungstabelle.pdf
sowie zusammengefasst in der zugehörigen Präsentation
DS26_2_Anlage_1_Praesentation.pdf

- **Energieallianz Bayern**: Status und Ausgestaltung der Kooperation mit der Energieallianz Bayern

→ Mit der Energieallianz Bayern (EAB) wurde im März 2024 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und dem Betrieb von Erneuerbaren Energien Anlagen im Landkreis Erding geschlossen. Gegenstand des Kooperationsvertrages ist die gemeinsame Entwicklung, Realisierung und der Betrieb von PV-Projekten und Windparks im Landkreis Erding. Ziel ist es in den kommenden Jahren etwa 40 Megawatt an Wind- und PV-Projekten zu realisieren. Bereits bei der PV-Freiflächenanlage in der Hirschau und aktuell bei der Flächensicherung für mögliche Windkraftstandorte arbeitet die EVE GmbH eng mit der EAB zusammen.

LANDKREIS ERDING

- **Speichertechniken:** Stand der Speichermöglichkeiten für bereits errichtete Anlagen und auch für neu geplante Projekte (evtl. in Zusammenarbeit mit Stiftungen wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für Projektenförderung)

→ Bei der PV-Dachanlag an der Herzog-Tassilo-Realschule (60 kWp) wurde ein Batteriespeicher mit einer Speicherkapazität von 26 kWh errichtet. Bei der PV-Dachanlage am Neubau des Recyclinghof Erding (25 kWp) wurde ein Batteriespeicher mit einer Speicherkapazität von 22 kWh errichtet. Bei der geplanten PV-Dachanlage im Neubau Landratsamt Lange Zeile 10 (51 kWp) ist ein Batteriespeicher mit einer Speicherkapazität von 26 kWh geplant. Bei der geplanten PV-Dachanlage am Neubau Anne-Frank-Gymnasium (95 kWp) kann jederzeit ein Speicher nachgerüstet werden. Derzeit wird untersucht ob es Sinn macht auch bei weiteren Liegenschaften an denen PV-Eigenverbrauchsanlagen vorhanden sind einen Speicher nachzurüsten. Die PV-Freiflächenanlage Hirschau wurde derzeit als reine Einspeiseanlage konzipiert. Hier soll im Fortgang geprüft werden, ob ein Grünstromspeicher wirtschaftlich umsetzbar sein könnte.

- **Gerne auch weitere Informationen, um eine Übersicht zu erhalten**.

→ Derzeit läuft die Flächensicherung von Flächen im Bereich potenzieller Windkraftstandorte im Landkreis Erding, welche durch den regionalen Planungsverband München als Windvorranggebiete ausgewiesen wurden.
→ Derzeit sind neun Photovoltaikanlagen auf Landkreis-Liegenschaften in Betrieb, welche überwiegend dem Eigenverbrauch dienen. Zwei weitere Anlagen sind geplant.
→ Die EVE GmbH hat die Organisation für das kommunale Klimaschutznetzwerk im Landkreis Erding übernommen. Über eine Fortführung soll demnächst entschieden werden.
→ Im Bereich Elektromobilität ließ die EVE GmbH ein Gesamtkonzept für ein zukunftsfähiges Lade Netz im Landkreis Erding entwickeln. Das Standortkonzept zur Ladesäuleninfrastruktur erschien im Januar 2019.
→ Die EVE GmbH den Landkreis Erding bei der Errichtung von neun hochmodernen Elektroladesäulen (2x22kW) an Liegenschaften des Landkreises unterstützt. Die Ladesäulen sind 2019 in Betrieb gegangen.
→ Im Klimaschutzatlas des Landkreises Erding wird der Stand der Energiewende regelmäßig dokumentiert und die CO2-Bilanz fortgeschrieben und evaluiert.

Ö 3 ÖDP-Fraktion im Kreistag von Erding
Christina Treffler
Dr.-Henkel-Str. 1d
85435 Erding
christina.treffler@erding-mail.de

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 17. Juni 2026

Antrag der ÖDP-Fraktion für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie :
Thema: Sachstandsbericht zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis durch die Energieversorgung Erding (EVE)

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,
der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist angesichts des stetig steigenden Strombedarfs unserer Gesellschaft unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund bittet die ÖDP-Fraktion für die kommende Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um einen Sachstandsbericht zu laufenden und geplanten Projekten der Energieversorgung Erding (EVE).

Wir bitten dabei insbesondere um Informationen zu folgenden Schwerpunkten:

- **Zusammenschluss der Gemeinden:** Welche Gemeinden gemeinsam als Verbund die EVE unterstützen
- **PV-Anlage Kreisdeponie Isen:** Fortschritt und Zeitplan zur Installation der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie.
- **Solarpark Gaden/Hirschau und BioEnergieZentrum Gaden:** Stand der Solarprojekte
- **Bürgerenergie Isental e.V.**: Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen der EVE und der Bürgerenergiegenossenschaft.
- **Windkraftstandorte**: Übersicht der vom Regionalen Planungsverband bereits als geeignet ausgewiesenen Flächen sowie eine Zusammenfassung der dazu vorliegenden Bürgerreaktionen
- **Energieallianz Bayern**: Status und Ausgestaltung der Kooperation mit der Energieallianz Bayern
- **Speichertechniken:** Stand der Speichermöglichkeiten für bereits errichtete Anlagen und auch für neu geplante Projekte (evtl. in Zusammenarbeit mit Stiftungen wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für Projektenförderung)
- **Gerne auch weitere Informationen, um eine Übersicht zu erhalten**.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Treffler, ÖDP-Fraktionsvorsitzende